

*Fürstliche Anweisung an das Oberamt in Vaduz wegen Reparatur der Rheinmühle in Ruggell. Konz. o. O., 1720  
Dezember 18, AT-HAL, H 2613, unfol.*

[1] [*linke Spalte*]

An das fürstlich lichtensteynische Oberambtt<sup>1</sup>. De dato 18. Decembris 1720.  
Per reparirung der Rheinmühle<sup>2</sup>.

[*rechte Spalte*]

PP.<sup>3</sup>

Unß hatt unser hofraht euern an denselben wegen der versunkenen Rheinmühle gesendeten bericht underthänigst referirt. Nun wäre eben nicht nöthig gewesen, daß ihr durch denselben unß dieses zugestossene ohnglük notificirren lassen, massen wir wohl wissen, daß bey der ohrtschafft es nicht alle zeitt glücklich ehrgehen kan und die ohnglüksfälle auch mitt gedult, wann anderster dieselbe nicht culpa vel negligentia officialium causiret worden müssen übertragen werden, und erdessen aber so wirtt doch nöthig seyn, bey zeitten auff deren reparation, oder wo es die gelegenheitt geben solltte, auff die erbauung einer landmühle zu gedenken und dardurch die an dem Schellenberg<sup>4</sup> ligende ämbter zu consoliren, worüber gleichwie wir eueren gegründeten bericht hiernächst erwartten. Also werden wir sodann ration inquisitionis & cuius culpa die Rheynmühl gesunken und ob anderen statt eine andere, oder die vorschlagende landmühl zue erbauen rahtsamer seyn dörrfte,

[2] das weittere gnädigst zue verordnen wissen.

Melden wir in gnaden etc. etc.

<sup>1</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

<sup>2</sup> Rheinmühle (†). Unbekannt. Einstige Mühlen in Gamprin. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 116.

<sup>3</sup> P.P.: *praemissis praemittendis* = das Vorauszuschickende vorausschickend (anstelle aller Titel und Floskeln). Der gebührende Titel sei vorausgeschickt. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 194.

<sup>4</sup> Schellenberg, ehem. Herrschaft, Gem. (FL).